

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015

1. Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Krause eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Protokollnotiz: Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Krause bemängelt die erst einen Tag vor der Sitzung (Spätnachmittag) zugestellten Beratungsunterlagen zum Bebauungsplan „Langer Kamp“. Aufgrund der Kürze der Zeit war ein Durchlesen der Vorlage kaum möglich.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**

2. Mitteilungen

Siehe TOP 2.1 und 2.2

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**

2.1. stellv. Bezirksbürgermeisterin

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**

2.2. Verwaltung

Siehe TOP 2.2.1 und 2.2.2

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**

2.2.1. Querungshilfe über die Ebertallee zwischen den Gartenvereinen "Am Nußberg" und "Am Triangel", Höhe Boreksche Villa, unmittelbar östlich der Brücke über die Bahnlinie

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kablitz, Herrn Reinecke und Herrn Strohbach ergeben sich folgende Zusatzfragen:

1. Liegen der Verwaltung belastbare Zahlen zur Verkehrsstärke in Höhe "Am Nußberg" vor? Wenn ja, wird um Mitteilung dieser Zahlen gebeten.

2. Welche Bedingungen müssen vorliegen, damit ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) angeordnet werden kann?

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**

2.2.2. Nutzungsüberlassung eines städtischen Grundstücks

Die Abteilung Liegenschaften informiert über die Nutzungsüberlassung der Gründfläche westlich der Pauli-Kirche vom 9. - 11. Juli 2015 zum Zwecke der Durchführung des Festivals "Wilde Töne" der Initiative Folk.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015

3. Planung der Helmstedter Straße im Abschnitt zwischen Leonhardstraße und Am Hauptgüterbahnhof

Herr Pottgießer, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, erläutert die Vorlage vom 26. Juni 2015.

Die vorgestellte Planung wird vom Bezirksrat grundsätzlich begrüßt.

Auf Nachfrage von Herrn Reinecke informiert Herr Pottgießer, dass die Fahrbeziehungen der Radfahrenden im Kreuzungsbereich Helmstedter Straße/Schillstraße kein Problem darstellen, da der Radweg asphaltiert und der Gehweg mit Betonplatten versehen wird, so dass eine Unterscheidung deutlich sichtbar ist.

Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Krause kritisiert die geringe Gehwegbreite im Bereich der Leonhardstraße. Herr Pottgießer erläutert, dass die Eintaktung der Gehwegbreite mit 2,20 m und der Radfahrstreifen ebenfalls mit 2,20 m einen vernünftigen Kompromiss darstellt. Man wird diesen Kritikpunkt nochmals überprüfen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kablitz erläutert Herr Pottgießer, dass Radwege nur bei besonderen Verkehrssituationen farblich gekennzeichnet werden. Das ist im Geltungsbereich der Vorlage nicht der Fall.

Die Anordnung der geplanten Baumpflanzungen im Bereich des Knotenpunktes Georg-Westermann-Allee / Helmstedter Straße wird unterschiedlich gesehen. Während Herrn Dr. Kablitz die strukturierte Anordnung der Baumpflanzungen missfällt, finden Herr Müller und Herr Edelmann die Planung gelungen. Einvernehmlich befürworten alle Stadtbezirksratsmitglieder die gestalterische Aufwertung dieses Knotenpunktes durch zahlreiche Baumpflanzungen.

„Der Planung und dem Ausbau der Helmstedter Straße und der Leonhardstraße (siehe Anlage) wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015

**4. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Langer Kamp", HA 130
Stadtgebiet zwischen Langer Kamp, Hans-Sommer-Straße, Richard-Strauß-Weg
und Gliesmaroder Straße**

Frau Beckmann-Möllenbernd, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, und Herr Meier, freiberuflicher Architekt und Stadtplaner, erläutern die Vorlage vom 6. Juli 2015.

Frau Beckmann-Möllenbernd nimmt Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Thema „Bürgerbeteiligung Baugebiet Langer Kamp“ (Drucksache 10811/15) und teilt mit, dass die Öffentlichkeit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß im Rahmen der Auslegung am Verfahren beteiligt wird. Der Zeitpunkt der Beteiligung der Öffentlichkeit (Informationsveranstaltung) steht noch nicht fest, da die Auslegung an den Abschluss des die Planung begleitenden städtebaulichen Vertrages (wird am 8. Juli 2015 im Planungs- und Umweltausschuss behandelt) gebunden ist.

Frau König weist daraufhin, dass der Siegerentwurf vom Büro Giesler Architekten mehr Bäume vorsah. Herr Dr. Kablitz fragt nach den Bestandszahlen der Bäume und wieviel Bäume stehen bleiben werden. Frau Beckmann-Möllenbernd informiert, dass der Siegerentwurf nicht allein wegen der Baumerhaltung gewonnen hatte. Ausgehend von den größeren Bäumen beträgt der Ist-Bestand 84 Bäume und in der jetzigen Planung bleiben 24 Bäume erhalten.

Auf Anfrage von Herrn Dr. Kablitz nach dem Parkplatzschlüssel informiert Frau Beckmann-Möllenbernd, dass der Parkplatzschlüssel bei den Wohneinheiten 1:1 und beim öffentlichen Straßenraum 0,33 Parkplätze je Wohneinheit (Besucher) beträgt. Würden z. B. 150 Wohneinheiten entstehen, müssten 150 Parkplätze in den Tiefgaragen nachgewiesen werden und ca. 50 Besucherparkplätze.

Herr Loebe fragt an, warum in der örtlichen Bauvorschrift der Ziegelanteil für die Fassaden auf 25 % begrenzt wird. Frau Beckmann-Möllenbernd erläutert, dass als Hauptfassadenmaterial für die Allgemeinen Wohngebiete WA 1 bis WA 3 weißer Putz vorgesehen ist, damit aufgrund der Vielzahl der Bäume kein düsteres Erscheinungsbild entsteht.

Herr Müller kritisiert, dass die Planung zuviel Baumasse ausweist und fragt konkret nach der Wohnfläche im Siegerentwurf und wieviel Wohnfläche die vorliegende Planung vorsieht. Herr Meier teilt mit, dass der Unterschied nicht signifikant ist.

Herr Lepa fragt an, warum überhaupt im Mischgebiet Bürogebäude vorgesehen sind. Frau Beckmann-Möllenbernd erläutert, dass sich diese Nutzung in die vorhandene Nutzung entlang der Hans-Sommer-Straße einfügt.

Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Krause bittet darum, dass dem Stadtbezirksrat das Gestaltungshandbuch zur Verfügung gestellt werden sollte. Ferner wird um Auskunft gebeten, wie der Gestaltungsbeirat sich zusammensetzt. Lt. Frau Beckmann-Möllenbernd besteht der Gestaltungsbeirat aus Frau Prof. Dr. Carlow (TU Braunschweig), Frau Kellner (freie Architektin) und Herrn Tamm (freier Architekt) sowie seitens der Stadt Herrn Stadtbaurat Leuer, Herrn Fachbereichsleiter Warnecke und Herrn Referatsleiter Hornung.

Weitere Fragen von Frau Bezirksbürgermeisterin Krause u.a. bzgl. der Breite der Planstraße

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 07.07.2015

(Breite 6,5m) und der sozialen Sicherheit an den Tiefgaragen beantwortet Frau Beckmann-Möllenbernd dahingehend, dass die Breite der Planstraße sich durch die Anordnung der Einstellplätze ergibt. Hinsichtlich der sozialen Sicherheit erläutert Frau Beckmann-Möllenbernd, dass durch die Sockelhöhe der Tiefgaragen von knapp einem Meter und der Heckenhöhe von ebenfalls einem Meter eine offene Gestaltung gewährleistet ist.

Herr Dr. Kablitz bittet, folgende Stellungnahme im Protokoll aufzunehmen: Seiner Meinung nach sind insgesamt die Baukörper viel zu groß. Ferner geht zuviel Parkfläche verloren und der Baukörper an der Hans-Sommer-Straße, der bis zu neun Stockwerke hoch werden kann, ist viel zu hoch geplant.

Herr Müller bittet ebenfalls folgende Stellungnahme aufzunehmen: Aufgrund der vorhandenen Situation im Östlichen Ringgebiet, auch wegen der Kindergärten und der Grundschulen, ist der Parkplatzschlüssel viel zu gering. Er sieht auch Defizite hinsichtlich der Versorgung mit Kitaplätzen.

Protokollnotiz: Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Krause regt an, die Errichtung einer Mobilstation (Car-sharing, Ladestation u.a. auch für Elektrofahrräder, Sitzbänke, evtl. Kiosk) zu prüfen.

Beschluss:

Änderung des Aufstellungsbeschlusses, Beschluss über die Art des Verfahrens nach BauGB, Auslegungsbeschluss

"1. Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im Sinne von § 13 a BauGB aufgestellt.

2. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Langer Kamp“, HA 130, vom 12. Mai 2009 wird, wie in der Anlage 7 dargestellt, geändert.

3. Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Langer Kamp“, HA 130, sowie der Begründung wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen."

Abstimmungsergebnis:

5 dafür 3 dagegen 3 Enthaltungen

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 07.07.2015**